

Nr.: 292/2018

■ Dezernat	Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH	15.11.2018
■ Fachbereich		
■ Verfasser/-in	Müller, Armin	
■ Telefon	07621 416-8800	

Beratungsfolge	Status	Datum
Planungs- und Bauausschuss Zentralklinikum Lörrach	öffentlich	27.11.2018

Tagesordnungspunkt

ZKL-Entwurfsplanung: Hubschrauber-Landeplatz

Beschlussvorschlag

Der Planungs- und Bauausschuss stimmt dem Vorschlag der ZKL-Projektleitung zu, den GP zu beauftragen, den Hubschrauberlandeplatz als Dachlandeplatz zu planen.

Begründung

■ Sachverhalt

Im Wettbewerbsverfahren waren alle Teilnehmer aufgefordert, den Hubschrauberlandeplatz sowohl als bodengebundenen als auch als Dachlandeplatz vorzusehen.

Nach Auftragserteilung wurden nun beide Optionen in Zusammenarbeit mit dem GP und einem vereidigten Sachverständigen für Hubschrauberflugbetrieb geprüft. Sie kommen zu folgendem Ergebnis:

Durch die Dammlage der L138 im Norden des ZKL-Campus werden - im Fall des bodengebundenen Hubschrauberlandeplatzes - die Platzverhältnisse derart eingeschränkt, dass ein bodengebundener Landeplatz aus flugbetrieblichen Gründen unmöglich ist.

Um das Zentralklinikum mit Luftrettungsmittel anbinden zu können, bleibt daher nur die Realisierung als „Dachlandeplatz“. Dieser wird dann über einen Aufzug direkt mit der Zentralen Notaufnahme (ZNA), der Operationsabteilung (OP) bzw. der Intensivstation (ICU) verbunden.

Ein Dachlandeplatz ist aus statischen und technischen Gründen sowohl in der Errichtung als auch im laufenden Betrieb deutlich teurer als ein bodengebundener Landeplatz. Die Mehrkosten belaufen sich auf ca. 2,1 Mio. EUR (Kosten bodengebundener Landeplatz ca. 0,55 Mio. EUR, Kosten für Dachlandeplatz ca. 2,65 Mio. EUR). Die Mehrkosten lassen sich teilweise über die erzielten Flächenreduktionen kompensieren. Eine valide Aussage dazu kann allerdings erst nach Vorlage der Kostenschätzung/ Kostenberechnung getroffen werden.

Da es - aufgrund der örtlichen Gegebenheiten - keine sinnvolle Alternative gibt, empfiehlt die Projektleitung dem Planungsvorschlag zuzustimmen und den GP damit zu beauftragen, den Hubschrauberlandeplatz als Dachlandeplatz auf dem nord-östlichen Pflegebaukörper zu planen.

Marion Dammann
Landrätin

Armin Müller
Geschäftsführer

- Anlage
 - Präsentation